

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeld.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Fensel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Inzerate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Anzeigern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Reclamen in redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 191.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 18. August

1881.

Politische Uebersicht.

Durch die geschickte Haltung des englischen Premiers Gladstone in der letzten Unterhandlung ist die Wahrscheinlichkeit einer parlamentarischen Krise, veranlaßt durch die irische Landbill, beträchtlich vermindert worden und man darf wohl einen Compromiß zwischen beiden Häusern des Parlamentes erwarten, nachdem das Unterhaus dem Hause der Lords beträchtliche Concessionen gemacht hat.

Ein Gegenproject über außerordentliche Maßregeln der russischen Regierung soll ausgearbeitet worden sein und dem Ministercomité vorliegen. Das Project soll zeitliche Maßregeln zur Unterdrückung der Unruhen enthalten; ob diese Maßregeln militärischer oder nichtmilitärischer Charakters, darüber herrscht Meinungsverschiedenheit.

Selben sollen nur vier Bezirke, oder genauer gesagt, vier Armeen gebildet werden, welche je nach dem Rayon ihrer Standquartiere Nordarmee, Südarmer, Flusarmee und Westarmee genannt werden sollen.

Der Zustand des Präsidenten der Vereinigten Staaten ist keineswegs unbedingt und stößt den Mitgliedern des Cabinetes ernste Bedenken ein. Das Aussehen der Bundes selbst wird wohl von den Verträgen als betriebliegend bezeichnet.

Deutsches Reich.

O Berlin, 16. Aug. Als es ungewißheit geworden war, daß der Bischofstuhl zu Trier wieder besetzt werden würde und von verschiedenen Seiten auf Grund guter Informationen darauf hingewiesen wurde, daß demnach auch die Aneignung von angestrichelten Geisteslücken bei den Staatshöfen erfolgen werde, äußerte die „Germania“ dagegen mit großer Bestimmtheit, daß das Verbalten des neuen Bischofs sich nach keiner Richtung hin von dem der übrigen Bischöfe und Capitularoberverwalter unterscheiden werde.

auf das Centrum als politische Partei ausüben. — Ueber das Befinden der Kaiserin hat man, wie man hört, am kaiserlichen Hofe wieder sehr erfreuliche Nachrichten erhalten. Die von der Kaiserin ausgeprochene Hoffnung, ihren Geburtstag, 30. Sept., wie alljährlich auch dies Mal in Baden-Baden verleben zu können, gewinnt dadurch immer mehr Raum.

Der Kaiser kam am Dienstag Mittag nach Berlin, conferirte zunächst mit dem Chef der Admiralität von Stolz und begab sich dann zum Reichskanzler, wollest er über eine Stunde verblieb. Man darf annehmen, daß der Kaiser die Genehmigung des Kaisers zu dem Abkommen mit der Kurie und zu den hiesig sich anschließenden legislativischen wie administrativen Maßnahmen einholte.

Die Drohbriefe an den Kaiser sind nach Informationen der „W.Z.“ glücklicher Weise auf einen bunten Streich zurückzuführen. Der Urheber derselben heißt sich K und ist, wie man etwa achtzehnjährige Sohn eines Lehrers in Elbing.

Der Kaiser unterließ sich mit dem Geliebten nahezu eine Stunde lang. Nachdem Mr. Wbite ihn überfliegen und überreicht und der Kaiser kein Bedauern geäußert hatte, den Geliebten nicht länger bei wesen zu dürfen, erklundete sich der Monarch sehr bestechend nach dem Befinden des Wissenschaftlers Hottelers. Mr. Wbite möchte wenn er nach Washington käme, dem Präsidenten legen, daß die Teilnahme für sein Befinden eine auftrichtige wäre und daß der Kaiser wie seine ganze Familie Mr. Garfield die herzlichsten Wünsche für seine Wiedererholung entgegen brachten.

Die Drohbriefe an den Kaiser sind nach Informationen der „W.Z.“ glücklicher Weise auf einen bunten Streich zurückzuführen. Der Urheber derselben heißt sich K und ist, wie man etwa achtzehnjährige Sohn eines Lehrers in Elbing.

Gesührt Erzählung von Claire v. Gümler. (Fortsetzung.)

Wer ahnungslos fuhr Käthe an der Seite ihres Gastfreundes dahin. Schon in der Unterhaltung mit ihm verlangt die Bekanntschaft des Aßelsteins, und dann kam sie in ein heiteres, kinderreiches Haus, wurde von Mtt und Jung herzlich aufgenommen und lernte zum ersten Mal die Schönheit des Landelbens kennen.

seelenvollste, kräftigste Sprache der Welt nannte er sie — zum Verhängnis zu bringen, und immer waren die Nachrichten aus Deutschland das Erste, das er in jeder Zeitung las.

So glaubte sie denn anfangs auch, daß die Bewegung, die sie beim Anblick des jungen Deutschen gefühlt hatte und die mit jeder Stunde des Beisammenseins gewachsen war, nur beim fernem, gemeinamen Vaterland gelten könne, als dessen Verkörperung er ihr erschien, und mit jagendem Herzen fragte sie sich, ob der Vater auch ihm sein Haus verschließen würde?

Sie schrieb dem Vater ebenso rückhaltslos, wie sie mit ihm zu sprechen pflegte. Noch hatte sie keine Zeile von ihm erhalten — das Briefschiff war ihm verhaßt, — aber nun mußte er antworten, oder er kam wohl selbst und holte sie heim. Sie hatte ihm gesagt, wie vereinstamt sie sich plötzlich unter den fremden Menschen fühlte und wie sie danach verlange, wieder bei ihm zu sein.

Aber er kam nicht, schrieb auch nicht. Endlich wurde ihr ein Brief der Mutter gebracht, der nur die wenigen, mit zitternder Hand geschriebenen Zeilen enthielt: „Dein Vater ist krank, und ich weiß mir nicht zu helfen. Er will nicht, daß Du verkommst, so lange er die Blattern hat, die hier fürchterlich wüthen. Um Dich davor zu bewahren, hat er Dich fortgeschickt, und wenn ich mir vorstelle, daß auch Du krank werden könntest, möchte ich verzweifeln. Dein Vater ist seit gestern kranklos, Dr. Harper zukt die Achseln. Ich weiß nicht, was ich Dir raten soll. Thue, was Du für das Beste hältst — krank werden darfst Du aber nicht, also warste lieber auf den nächsten Brief Deiner unglücklichen Mutter.“

Käthe konnte nicht warten! Vergebens suchten ihre Gastfreunde sie zurückzuhalten, sie bat so lange, bis der Hausvater ankommen ließ, und dann gab sie dem Rutschger, was sie an

Geth bejaß, damit er die Pferde schneller, immer schneller vorwärts trieb. Es war umsonst! der Vater war todt, als sie ankam, und Mutter und Art ließen sie nicht über die Schwelle des Sterbezimmers. „Wenn Du mich lieb hast, geh! Du gleich mit mir fort,“ bat die Mutter. „Dr. Harper wird hier alles besorgen — laß uns gehen. Du erfüllst damit den letzten Wunsch Deines Vaters, der in seinen Nieberpanstansen be ständig wiederholte: Käthe soll nicht kommen — ich will es nicht!“

Käthe sügte sich. Nun sie den Vater entbehren mußte, war ihr alles Andere gleichgültig. Sie zogen in ein Boardinghouse in Broolyn, aber die Mutter hieß es dort nicht aus. Schönlichter als je verlange sie nach der Heimath zurück. Auch der Verstorbene hatte in seinem Testament die Ueberlassung nach Deutschland bestimmt; sobald die Vermögensverhältnisse geordnet waren, traten Mutter und Tochter die Reise an und warteten Ende October in Berlin.

„Ich glaube, daß Du Dich hier leichter einleben wirst als in einer kleinen Stadt,“ sagte die Mutter: „um so mehr, da um hier die besten Annehmlichkeiten geben sind.“ Aber noch ehe sie ihre Empfehlungsbriefe abgeben konnten, wurde die Mutter krank, und so hatte Käthe von Berlin nichts kennen gelernt als einige Straßen und Plätze und die guten, freundlichen Menschen, die zufällig ihre Wirtthe geworden waren.

Das Alles zog dem jungen Mädchen durch den Sinn, während sie in den verglimmenden Abendstund finstlich hinsah, und dabei trat ihr, wie immer, wenn sie allein war, das Bild des blonden Deutschen, das sie über Meer und Land begleitet hatte, so lebendig vor Augen, als müßte sie die Hand nach ihm ausstrecken können und sagen: „Endlich, lieber Freund!“ Ueberall, seitdem sie gelandet waren, hatte sie — den Einreden ihrer Veranmnt zum Troz — erwartet, ihm zu begegnen, und das that sie auch hier in diesem abgelegenen Erdemwinkel. Es konnte ja nicht liegen, das mächtige Gefühl der Zusammengehörigkeit, das sie bei seinem Anblick gehabt hatte; er mußte nach ihr suchen, wie sie nach ihm. Gätten nur ihre Namen befferen Anlaß gegeben: Käthe Brown, Friedrich Richter, das sagte so gut wie nichts. — Aber sie







**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Conditior Wilhelm Voltz zu Oitzersfeld gehörige, im Grundbuche von Oitzersfeld Band III, Blatt 83 unter Nr. 72 bes. Grundbesitzer in der Nothgefaß belegene Wohnhaus mit Zubehör **am 16. September 1881 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle feilgeboten und **am 20. September 1881 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Es betragt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 120 Mark.

Der Antrag aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiber eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Oitzersfeld, den 23. Mai 1881.

**Königl. Amts-Gericht.**

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Schnitt- und Materialwaarenhändlers **Robert Weinreich** zu Döllitz wird heute am **15. August 1881 Nachm. 12 1/2 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Bernhard Schmidt** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. September 1881** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigersaufstufes und eintretenden Falls über die in § 129 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **6. September 1881 Vormittags 11 1/2 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **27. September 1881 Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestande der Masse und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgegebene Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **15. September 1881** Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Halle a/S., Abtheilung VII.**  
Bekanntlich: O. Wolff, Gerichtsschreiber.

**Frauen-Industrie-Schule**

(Direktor Karl Weiss)  
**Halle a/S., Albrechtstr. 32, Ende der Sophienstr.**

Am 1. September beginnt ein neuer Course im: **Handnähen, Sticken, Knopfmachen, Kunststicken** und allen feineren Arbeiten. **Sticken, Knopfmachen, Nähmaschinen, Schneidmaschinen, Zuschneiden, Garnieren** etc., alle Kleider können modernisiert werden.

**Maschinennähen, Wäschezusammenstecken, Schnittzeichnen** der gesammelten Kleider. **Damen u. Herrenwäsche, vollständige Wäsche-confection, combinirter Course für Deutsch, Literatur, Buchführung u. c.**

In dem mit der Schule verbundenen Pensionat finden auswärtige Damen vorzügliche und billige Pension.

Anmeldungen bei der Oberlehrerin **Fräulein E. Wildhagen.**

**Waffen- u. Munitions-Geschäft**  
von **Emil Schmidt, Büchsenmacher,**  
**Schmeerstraße 24,**

empfehlend zur bevorstehenden Saison sein Lager von Gewehren aller Systeme, Lebhühner, Revolver, Pistolen, Munition allen Kalibers zu billigen Preisen.

Reparaturen und Umdänderungen prompt und billigt. (8030)

**Al. Steinf. Möbel-Ausverkauf. Al. Steinf. str. 3.**

Wegen sofortiger Verlegung unseres Lagers nach der großen Stein-str. 21 verkaufen wir sämmtliche auf Lager befindlichen Waaren zum Selbstkostenpreise.

**Stöbe & Co.**

**Schloßmeistern**

empfehlen bei großer Auswabl und billigsten Preisen:  
Eisen- u. Stahl- u. Eisenwaren, vollständige Wäsche-confection, Damen- u. Herrenwäsche, vollständige Wäsche-confection, combinirter Course für Deutsch, Literatur, Buchführung u. c.

**Hempelmann & Krause,**  
Steinschmied 8.

**Chocoladefabrik Fr. David Sohne, Halle a/S.,**  
Geiststr. 1, Nüßle Markt 19,  
empfehlend feinste Chocoladen und Cacao, leicht lösliches entöltetes Cacaopulver.

**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.**

Große Nieder-Heidbühler, geräuch. Speck, geräuchert. Dorsch, frische Gesele-Nal. Braterringer, Kalbfleisch, Neue saure Gurken, Voll- u. Heringe, fließend fett, feinstes Gotthard-Verelat und Salami-Werk, alles frisch und billig bei

**Hohlen-Verkauf.**

Am 21. und 22. August stellen wir in Leitzsch, Gutsdorf zum ersten Male einen Transport von circa 40 Stück 1/2 und 1/3 jährige beste belgische, zur Jacht geeignete Hohlen preiswürdig zum Verkauf.

**Baer & Sohn** aus Leipzig.

**Bölke's Restaurant, Kurze Gasse 1.**

Heute Donnerstag von Abends 7 1/2 Uhr an **Frei-Concert.**

Dienstag und Freitag regelmäßig **Tanzmusik.**  
Der Vorstand.

**Gutsverkauf.**

Hüttner, mit Areal, 2100 Morgen, wovon 1/3 Weizen und Mühlend., 1/3 Gersten, 1/3 Acker, 1/3 Wiesen, 1/3 Weiden, Inventar, an der Gutsaufse unweit einer Juchter, mit 50.000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

**Th. Korth,**  
Notar der neuverkauften Guts, Böfen, Schützenstraße 3.

**Verkäufe.**

3 Häuser, herrschaftlich gebaut, mit Bor- und Hintergarten, Preis 11.500 Thlr. Anz. 2000 Thlr.

1 Haus, herrschaftlich gebaut, mit Bor- und Hintergarten, Preis 16.800 Thlr. Anz. 1200 Thlr.

1 Haus mit Garten, Preis 6800 Thlr. Anz. 800 Thlr.

1 Haus mit Laden, passend für jedes Geschäft, Nr. 4000, Anz. 900 Thlr.

1 Haus nahe am Markt, Preis 6800 Thlr. Anz. 1000 Thlr.

1 Haus mit Laden für jedes Geschäft passend, Nr. 5500, Anz. 400 Thlr.

1 Gehaus, worin 40 Jahre Wassertalggeschäft mit Schnapsbrennerei betrieben wird, Preis 12.000 Thlr., Anz. 1500 Thlr.

1 Acker, die beste in der Stadt, ist zu verkaufen, Preis 16.000 Thlr., Anz. 5000 Thlr.

1 Acker auf dem Lande, Preis 1650 Thlr., Anz. 400 Thlr.

1 Acker auf dem Lande, mit 3 Morgen Acker, Nr. 4200, Anz. 500 Thlr.

1 Landguts, Nr. 6 von 6-10.000 Thlr., Anz. 2000 Thlr. Alles Näher bei

**E. Dörge, Alter Markt 4.**

**Als pract. Backofen-Maurer**  
empfehlend **Carl Bloek,** Giebichstraße 2.

Hierdurch theile ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum mit, daß das Geschäft durch das Ab-leben meines Mannes keine Einziehung erleidet, sondern nach wie vor genau Fortgang hat. Haben sie für mich meinem Manne zu reinem Danke zu Theil gewordene Beträge, um welche bitte ich zugleich, selbiges femer auf mich übertragen zu wollen.

Halle, den 16. August 1881.

**Wittwe Johanna Lehmann,**  
Köliger- u. Kartoffelhandlung,  
gr. Rittergasse 2.

**Die Gewinnliste**  
der **Gotthard Gold- u. Silber-Lotterie** liegt einem werthen Publikum in meinem Geschäft zur gef. Einsicht bereit.

**Adolph Glaw, Moritzstr. 1.**

**B. B. Cassel's** Sackfabrik, Frankfurt a/M., liefert 20.000 neue 2 Cir-Bruchhülle 65 x 135 centim. a 50-65 c, 20.000 neue 2 Cir-Bruchhülle, 2 Bruchhülle a 1-1,50, wasserdichte nichtbrüchige Bagadenen, pr. 10 Cir. a 2-3 wasserd. caust. Herbedecken 150 x 140 centim. mit Riemen u. Schmalen a 11. 1 Wasserlade unter Radnappe, mit 800 Stütz franco

**Conto-Bücher,** sauber, dauerhaft und billig, empfiehlt

**J. Angermann, Bräuerstr. 9,**  
Eingang II. Steinstraße.

**Schreibstische, Diarier,** billig für **Bücherverkäufer** zu haben, billigen Preisen empfiehlt

**J. Angermann, Bräuerstr. 9,**  
Eingang II. Steinstraße.

**Mineralien-sammlung** billig zu verk. an **Krausstr. 7, 3. Etg. I.**

**Angelegte Spiegelrahmen** verkauft mit 60 und 5 Prozent Rabatt, sowie mit noch 10, 15 und 20% Rabatt, je nach Größe der Rahmen, und 3% Conto, hartes und schönes Rohglas zu Netto-Fabrikpreis die Tafelglas-Handlung von **W. Strauß, Bräuerstr. 15,** Vertreter der Spiegelglasfabrik in Schafte.

Eine gebrauchte, in noch gutem Zustande befindliche 12-16hp. Dampfmaschine, welche wegen Aufgabe des Dampfbetriebes zu verk. in der **Regie-le-Brücke bei Notzenburg a/S.**

**Gez. Bierflaschen** (auch Steintruller) verkauft **P. Musculus, Burg IIa.**

**Bergmann's Vaseline-Seife** ist durch den überaus wohltätigen Einfluß der „Vaseline“ auf die Haut ausübend, unübertroffen die beste Toiletteseife, die je existirt. Depots a Stück 50 c bei **Kolbe (Hilfstr.)** und **P. Teitz (Hilfstr.)** Halle.

**Heirath.**

Ein professioneller (Bankfach), 34 Jahre alt, welcher schon 5 Jahre selbstständig, sucht eine Lebensgefährtin, welche wirtschaftlich und etwas Vermögen besitzt. Damen, welche auf dieses reelle Geßuch eingehen wollen, werden gebeten, ihre Adresse mit Angabe der Be-züßnisse unter **A. H. # 2145** an **Al. Schumler, Fr. Annoncen-Expediti-on** in Weichenitz zu senden.

**15.000 Mark** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten nehmen **J. Barch & Co.** in Halle a/S. unter **B. 5612** entgegen.

Unterhändler verbeten.

**Ein Bräuter,** welcher am 1. Nov. Soldat wird, wünscht unter ganz bescheidenen Umgr. für die Zeit noch Stellung. Offerten unter **C. 1022** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Commiss-Geßuch.**

Ich suche für mein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Wein- u. Weinbrennerei zum sofortigen Antritt ein tüchtiges junges Mann. **Edmund Schmidt, Eisleben.**

**2 tüchtige Schlosser** sucht die Maschinen-Fabrik **Schaffstädt.**

Ein m. a. Baugewissen v. junger Wittwe, der Sprachen lerne, erßalt sofort gute Diensten in der Prügler zu Grunpa b. Wüßlingen.

**Ausstellungen-Polka!**  
Neu! Leicht! Hott!  
In meinem Verlage ist erschienen:  
**Mein Gruß an Halle.**

Volla von **Emil Richard.**

Den Besuchern der Halleischen Ausstellung gewidmet.  
Ausgabe für Pianoforte A. 0,75  
- f. Klavier zu 4 Hdn. 1,-  
- f. Klavier u. Violine 1,-  
- f. Klavier, Organ u. d. d. Geiß.  
Orchesterstimmen 1 A. 60 c.

**Max Kestler,**  
Halle, Poststraße.

Nach Auswärts bei Einbindung des Betrages in Briefen franco.

**R. FRANZKE'S**  
Papierhandlung, Druck- u. Präge-Anstalt, Galanterie u. Lederwaaren-Geßuch.

seit 1875 **Karlsruferstr. 6a,**  
bisherig sich jetzt  
**Poststraße 10.**

Patentirte Neuheit: **Druckmaschinen** in **Zehnformat, ohne Nadel u. Zehen**, zum Heften von Brochüren, Aufzügen, Postblättern, Bambergen, Zusammenhängen von Bänden und Bretchen, Zeug- und Tuchböden, Herstellung von Papptafeln u. Tafeln etc. u. bis zur Stärke eines Centimeters.

**Dampfgeschiffahrt**  
Dampfbriicke-Plateninsel  
Abfahrt jeden Nachmittags b. 2 1/2 Uhr, an 1/2 stündlich. **C. Hoffmann.**

**G. Uhlig's**  
Kunst- u. Musikwerk-Anstaltung  
nebst Holzgeräth, neben d. gold. Böden (mit Leinwand) 8 bis 10 Wds. 7 Uhr geöffnet.

**Naundorf bei Reideburg.**  
Zum Ball Sonntag den 21. August  
ab geht erbeugt ein

**Thalia.** Hotel Rheinischer Hof,  
Halle

Ersuchen (ohne Damen) notwendig wegen unserer bevorstehenden Vergängnisse.

**Haack'sche Liedertafel.**  
Freitag den 19. Aug. Übungsstunde.

**Turnverein „Kriesen“**  
Mittwochs- und Samstags-Abends 8 Uhr Übung für Mitglieder u. Mitglieder's Bekannte. **D. B.**

**Kaufmännischer Turnverein.**  
Turnabende: Mittwochs- und Samstags 9-10 in der Stadt-Turnhalle.

Ein brauner **Knaben-Liebergier** mit Sammetfutter ist in der Nähe der Ausstellung verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Gertrudenstr. 1, 1. Etg.**

**Entlaufen**  
ein junger Leonberger Hund, gelb, abg. W. **Reinbergerstr. 9a** b. Haus. **Wer Anlauf wird gewahrt.**

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen **Jemandem**, sei es auch wer es sei, etwas zu borgen, indem ich keine Haftung leiste.

**Chr. W. Kölnner, Rentier.**

**Zum 17. August.**  
Der Hotelier **Poststraße 2**  
Er lebe froh, er lebe frei  
Um Kreise meine Gäste:  
Dies lächle's Glück zu jeder Stunde,  
Des müßig' ich ihm aus Herzensgrund  
zu seinem Wagnisse!

**Ein Stammgast.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Martha Tillich,**  
**Emil Tischler'sche,**  
Berl. Gasse. Eügen.

**Dankfügung.**

Wir können nicht unterlassen allen denen, die den Sorg. mehr als lieben Mannes und uners. gütigen Vater's reichlich mit Kronen und Bänder schickten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere Herrn **Oberprediger Siedel** für die trostlichen Worte, die unsern Sorgen zu wohlthaten, unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Halle a/S., den 17. August 1881.

**Die trauernde Wittwe**  
**Johanne Lehmann** nebst Kindern.

Für den Inhalt dieser Nachricht **B. König** in Halle.

**Alte Stiefelschäfte**  
werden gekauft **Breitenstr. 17, Hof.**

**Spane und Holzabfälle**  
zu verkaufen **Magdeburgerstr. 45.**

**300 Stück Kanarienvögel,**  
200 Männchen und 100 Weibchen, sind im Ganzen zu verkaufen; abzugeben nach **Lehrerintant, Ziegelstr. 3 b. d. M. d. Müßel, Kreis Saczert.**  
**Adolph Rosel,**  
Ziegelmeister.